

# **A U S S C H R E I B U N G**

## **EISEMANN-POKAL 2013 in STUTTGART**

**Veranstalter:** Eissport-Verband Baden-Württemberg  
**Ausrichter:** TEC Waldau/Stuttgart  
**Ort:** Eissportzentrum – Eiswelt - Stuttgart,  
Kesslerweg 8, D-70597 Stuttgart  
**Datum:** **16. bis 17. November 2013**

**MELDESCHLUSS:** **31. Oktober 2013**

Meldeanschrift: TEC Waldau e.V.  
Roland Hocker, Abteilungsleiter  
Dachswaldweg 186 A, 70569 Stuttgart  
Telefon/Fax: 0172/6188038 und  
Email: roland.hocker@t-online.de

### **Meldungen nur über die Landesverbände!**

(auch **baden-württembergische Vereine** nur über den Landesverband)

Inhalt der Meldung: 1.) Name, Vorname des/der Teilnehmers/in  
2.) Geburtsdatum des/der Teilnehmers/in  
3.) Name des Vereines  
4.) Name des teilnehmenden Preisrichters  
5.) Formblatt geplante Programme je Läufer/in  
(ausgefülltes Formblatt ist Teil der Meldung !!!!!)

Spätestens zur Auslosung sind im Meldebüro vorzulegen:  
sportärztliches Attest zur Sporttauglichkeit –  
ausgestellt nach dem 30. April 2013.

**MELDEGEBÜHREN: EURO 45,-- /pro Teilnehmer/in**

Die Meldegebühren werden mit der Meldung fällig und sind auf nachstehendes Konto durch den jeweiligen LEV zu überweisen:

**Filderbank Stuttgart e.G.**

**Konto 44 118 007 – BLZ 600 608 93**

**TEC Waldau e.V.**

**Vermerk: Eisemann-Pokal 2013**

**Preisrichter:** Jeder Landesverband stellt auf seine Kosten einen Preisrichter oder TS bzw. TC –ersatzweise baden.württ. Preisrichter bei doppelter Meldegebühr/pro Teilnehmer!

**Musikwiedergabe:** CD

**Haftung:** Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Unfälle oder sonstige Schäden bei Läufern und Offiziellen.

**Zeitplan:** Wird nach Meldeschluss erstellt!

**Wettbewerbsbedingungen:** Der Wettbewerb wird gemäss der DKB und den ISU Regeln durchgeführt, sofern in dieser Ausschreibung keine besonderen Bedingungen genannt werden.

**Die Wettbewerbe werden mit „NJS“ gewertet.**

**Teilnehmerbegrenzung:** keine Meldebeschränkung.  
Sollte das Meldeergebnis zu groß sein, behält sich der Veranstalter das Recht vor, die betroffenen Kategorien in zwei Gruppen aufzuteilen.

**Zweck der Veranstaltung:** Zweck der Veranstaltung ist die Förderung der Wettkampferfahrung im Eiskunstlaufen

## **Teilnahmebeschränkung:**

Folgende Teilnahme- bzw. Meldebeschränkungen bestehen:

- 1.) Unabhängig von der Zugehörigkeit zu den nationalen und LEV-Leistungsklassen gilt für die einzelnen Wettbewerbe im Einzellauf folgendes Höchstalter – Stichtag 1. Juli 2013.
- 2.) **ANFÄNGER Mädchen/Jungen Höchstalter 11 Jahre**  
**NEULINGE Mädchen/Jungen Höchstalter 13 Jahre**  
**NACHWUCHS Damen/Herren U 13, U 15**  
es gelten die Altersbestimmungen für die nationalen Leistungsklassen – Stichtag: 1.7.2013  
U 13 – 1.07.2000 - 30.06.2003  
U 15 - 1.07.1998 - 30.06.2000  
**Jugend U 18 Damen/Herren – 1.07.1995 – 30.06.1999**  
**Junioren Damen/Herren – 1.07.1994 – 30.06.2001**

Stuttgart, im Juli 2013

TEC Waldau e.V.

Roland Hocker

Abteilungsleiter Kunstlauf

Eissport-Verband Baden-Württemberg e.V.

Brigitte Föll – Fachspartenleiterin Kunstlauf

## 1.) Meisterklasse Damen und Herren

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: max. 2 min 50 Sek.

Kür:

Dauer: 4 min. 30 Sek (+/- 10 Sek.)

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: max 2 min. 50 Sek.

Kür:

Dauer: 4 min. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations  
für die Saison 2013/2014

## 2.) JUNIOREN Damen/Herren

HERREN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 4 Min. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations  
für die Saison 2013/2014

DAMEN

Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten und 50 Sek. max.

Kür

Dauer: 3 Minuten und 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

Anforderungen KP und Kür gemäß den gültigen ISU – Regulations  
für die Saison 2013/2014

### **3.) Jugendklasse U 18 Damen/Herren**

#### **HERREN**

##### Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. und 50 Sek. max.

##### Kür

Dauer: 4 Min. (+/- 10 Sek.)

#### **DAMEN**

##### Kurzprogramm

Dauer: 2 Minuten und 50 Sek. max.

##### Kür

Dauer: 3 Minuten und 30 Sek. (+/- 10 Sek.)

KP: gemäss den aktuellen ISU-Special Regulation u. ISU-Comm. für Junioren, jedoch bei Jugendklasse Jungen und Mädchen ohne Doppelaxel und ohne Dreifachsprung im Kurzprogramm.

Kür: gemäss Junioren

### **4.) NACHWUCHSKLASSE U13, U15 Damen/Herren**

##### Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. 30 Sek. max.

##### Kür

Dauer: 3 Minuten (+/- 10 Sek.) – Damen /  
3 Minuten 30 sec (+/- 10 Sek.) – Herren

Die Programminhalte Nachwuchsklasse U 13 und U 15 Mäd./Jungen – KP und Kür – siehe ISU Communication 1760, 2.3. Advanced Novice Bei dieser Kategorie wird die DEU-Regelanpassung für Nachwuchswettbewerbe angewendet: für einen Sturz bei einem Doppelaxel oder Dreifachsprung, der ohne < und << anerkannt wird, wird vom Technischen Panel kein zusätzlicher Punkteabzug vorgenommen (gemäss DFBest. DKBEK v. 21.9.12) Für alle anderen Stürze wird die ISU Regel umgesetzt.

## 5.) NEULINGSKLASSE Mädchen/Jungen

### Kurzprogramm

Dauer: 2 Min. 30 Sek. max.

- a) 1 A
- b) Doppelsprung aus unmittelb. Schritt
- c) Sprungkombi aus zwei Doppelsprüngen oder ein Doppel- u. ein Einzelsprung; kein Sprung aus b)
- d) Mä: LSp (U5)  
Ju: CCSp (U6) oder CSSp (U6)
- e) CCoSp (8U); Einsprung erlaubt
- f) 1 StSq

### Kür

Dauer: 3 Minuten (+/- 10 Sek.) – Mädchen

3 Minuten 30 sec (+/- 10 Sek.) – Jungen

### Inhalte der Kür - Mädchen/Jungen

**Mädchen: max. 6 Sprungelemente**

**Jungen: max. 7 Sprungelemente**

mind. 1 Axel Typ:

max. 2 Kombis mit zwei Sprüngen oder Sequenz

(Sequenz kann beliebige Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden hochwertigsten Sprünge gehen in die Wertung); nur 2 Sprünge mit 2 ½ oder 3 Umdrehungen dürfen wiederholt werden entw. in Kombi oder Sequenz.

### **max. 2 unterschiedliche Pirouetten**

1 CoSp (8U) oder CCoSp (U8)

1 FxSp (U6) (eingesprungene Pirouette oder mit Einsprung)

### **1 StSq**

Elemente Gem. ISU Communication 1760 oder zum Zeitpunkt des Wettbewerbs geltenden ISU- Communications und Rules für Novice (max. Level 3)

## 6.) ANFÄNGER Mädchen/Jungen

Kür: max. 3 Minuten (+/- 10 Sek.)

### **max. 6 Sprungelemente**

mind. 1 Axel Typ

max. 2 Kombis mit zwei Sprüngen oder Sequenzen

(Sequenz kann beliebige Anzahl von Sprüngen enthalten, aber nur die beiden hochwertigsten Sprünge gehen in die Wertung); jeder Sprungtyp darf **zweimal (2)** gezeigt werden.

### **max. 2 unterschiedliche Pirouetten ohne Einsprung**

1 SSp (U5) oder CSp (U5) oder CSSp (U6) oder CCSp (U6)

1 COSp (8U) oder CCoSp (8U) Level 3

### **1 StSqB (mit festem Wert)**

## **POKALWERTUNG EISEMANN-POKAL**

Neben der Wertung innerhalb des EISEMANN-POKALS erfolgt eine Pokalwertung. Wettbewerbsziel ist der Gewinn des Eisemann-Pokales.

Die Bewertung im EISEMANN-POKAL erfolgt durch eine Landesverbandsmannschaft in folgender Zusammensetzung:

Meisterklasse Herren  
Meisterklasse Damen  
Junioren Herren  
Junioren Damen  
je Nachwuchs Herren U 13, U 15  
je Nachwuchs Damen U 13, U 15  
Jugend U 18 Herren  
Jugend U 18 Damen  
Neulinge Jungen  
Neulinge Mädchen  
Anfänger Jungen  
Anfänger Mädchen

Zur Ermittlung der Mannschaftsergebnisse beim Eisemann-Pokal

2013 werden die vier besten Ergebnisse aus den acht Kategorien herangezogen. Eine Mannschaft muss aus mindestens vier Läufern in vier unterschiedlichen Kategorien bestehen.

Die/der erstplazierte Läufer/in erhält so viel Mannschaftspunkte wie Läufer im Endergebnis gewertet werden; die/der zweitplazierte Läufer/in einen Punkt weniger; in der weiteren Reihenfolge je um einen Punkt abgestuft bis einschließlich Platz 5. Die in den vier Wettbewerbsklassen erreichten Mannschaftspunkte werden addiert.

Gewinner des Pokals ist die Mannschaft mit der höchsten Punktschme. Bei Punktgleichheit verschiedener Mannschaften entscheidet die bessere Platzierung in der obersten Klasse des Mannschaftswettbewerbs.

Der Pokal ist ein Wanderpokal. Er verbleibt bei der Mannschaft, die ihn dreimal in laufender Folge oder insgesamt fünfmal gewonnen hat.